

# Marlinger Dorfblattl



Jänner 2016 | Nr. 1

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiana SpA · Versand im Postabonnement  
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

## 1, 2 oder 3 – gemeinsam für ein Ziel

Der Fernsehsender ZDF hatte Ende Oktober Direktor Franco Bernard eingeladen, drei Kinder einer vierten Klasse seines Sprengels nach München zu schicken, um Südtirol bei der Kinderquizsendung „1, 2 oder 3“ zu vertreten. Da nun die Schulstellen Partschins, Rabland und Marling ihr Interesse bekundeten, einigte man sich darauf, in Algund eine Vorauswahl durchzuführen.

Am Dienstag, 17. November war es dann soweit: Die vierten Klassen der drei Schulstellen trafen sich in Algund in der Aula. Jeweils drei Schüler/innen jeder Schulstelle waren ausgewählt bzw. ausgelost worden, um ihre Klasse und ihren Schulort zu vertreten. Direktor Franco Bernard hatte das Spiel perfekt vorbereitet und moderierte die Show gekonnt. Bei kniffligen Frage-



stellungen konnten die Kandidaten und Kandidatinnen ihr Wissen unter Beweis stellen. Dabei gab es wie in der Fernsehsendung sowohl normale Fragerunden als auch Basser- und Masterfragen. „Unser Quizmaster“ war imstande, Spannung aufzubauen und das „Publikum“ in den „Kampf“ miteinzubeziehen. Alle Teams glänzten mit umfangreichem Wissen, doch schlussendlich konnten die Marlinger den Sieg für sich verbuchen. Großer Jubel brandete auf, unbändige Freude und Gemeinschaftsgefühl waren spürbar. So können Nives, Alexandra und Raphael mit der Lehrerin Johanna im Februar zur Fernsehaufzeichnung von „1, 2 oder 3“ nach München in die Bavaria-Filmstudios fahren, um unser Land würdig zu vertreten. JM

Für mich basiert gute Schule auf zwei Säulen: Zum einen ist es ein qualitativ hochwertiger, kompetenz- und zielorientierter Regelunterricht, der klar strukturiert ist und in dem alle Schüler/innen Sicherheit und Vertrauen ins eigene Können gewinnen und aufbauen können, damit sie auf die An- und Herausforderungen des späteren Lebens vorbereitet sind. Zum anderen sind es ab und zu Aktionen, „Highlights“, die Spannung wecken, die das Gemeinschaftsgefühl fördern, die die Kraft geben, den Schulalltag mit Einsatz und Fleiß zu bewältigen und die die Freude am Lernen untermauern.

Johanna Mitterhofer  
Lehrerin und Schulleiterin



## AUS DER GEMEINDE



### Gemeindeausschussbeschlüsse

#### GRUNDSCHULE MARLING Einbau eines GSM- Telefons beim Aufzug

die Firma Lift 2000 OHG aus Lana wurde mit der Installation eines GSM-Telefons in der Aufzugsanlage in der Grundschule von Marling beauftragt.

#### SPORTPLATZ MARLING Ankauf von zwei Beregnern sowie Reparatur von zwei bestehenden Beregnern

Die Firma Gardenbeauty des Mair Albert aus Marling wurde mit betreff genannten Arbeiten beauftragt. Die Ausgaben belaufen sich auf knapp 5.000 €.

#### Bildungsausschuss der deutschen Sprachgruppe

Der von der Autonomen Provinz Bozen überwiesene Landesbeitrag für das Jahr 2014 in Höhe von knapp 3.900 € und der Beitrag aus gemeindeeigenen Mitteln in derselben Höhe wurde an Bildungsausschuss weitergeleitet.

#### ÖFFENTLICHE ARBEITEN Radweg Marling – Technische Leistung für die Verlegung von Leer- rohren für die öffentliche Beleuchtung

Das Ingenieurbüro Klotzner aus Schenna wurde mit vorgenannten Leistungen

beauftragt. Der Gesamtbetrag hierfür beläuft sich auf knapp 3.000 €.

#### Verlegung der Leerrohre für Glasfaser und öffent- liche Beleuchtung im Bereich Marlinger Brücke

Die Fa. Erdbau GmbH wird betreff genannte Arbeiten ausführen, deren Kosten sich auf knapp 13.000 € belaufen.

#### Errichtung eines Fußgängerüberganges

#### bei der Marlinger Brücke Technikerleistungen

Mit den technischen Leistungen für betreff genannte Arbeiten wurde Dr. Ing. Michael Klotzner beauftragt. Die Kosten hierfür betragen knapp 3.200 €.

#### Bauarbeiten

Die Firma Erdbau GmbH aus Meran erhielt den Auftrag, die erforderlichen Arbeiten durchzuführen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf fast 10.000 €.

#### Lieferung und Montage der Beleuchtungskörper

Die Fa. Sanin GmbH aus Algund wurde mit vorgenannten Arbeiten beauftragt, deren Kosten betragen knapp 2.600 €.

#### Lieferung und Einbau der Schächte für die Beleuchtungsmasten

Zum Gesamtbetrag von knapp 7.200 € wurde Dr. Arch. Amantia Claudio GmbH aus Marling mit der Durchführung von vorgenannten Arbeiten beauftragt.

#### Kanalisation Nörderberg-Forst

Die Vereinbarung betreffend die Beauftragung zum Bau des Hauptsammlers Nörderberg-Forst mit der Gemeinde Algund wurde vollinhaltlich genehmigt. Der Bürgermeister wurde mit der Unterzeichnung der Vereinbarung beauftragt.

#### Sanierung der Stützmauern in der Bergerstraße

Die Firma Ausserer Heinrich & Co. GmbH aus U. Ib. Frau im Walde - St. Felix wurde mit den betreff genannten Arbeiten im Abschnitt Gamper - Knottntal mit einem Abschlag von 10,15 % auf den Ausschreibungspreis beauftragt.

### WICHTIG

#### Ersatzsammeltage für Rest- und Biomüll an Feiertagen

##### Ersatzsammeltage **Biomüll** für Haushalte und Betriebe

Sammeltag	Ersatzsammeltag
Freitag, 01.01.2016	<b>Samstag, 2.1.2016</b>
Freitag, 06.01.2017	<b>Samstag, 7.1.2017</b>

##### Ersatzsammeltage **Restmüll** für Haushalte und Betriebe

Sammeltag	Kein Ersatzsammeltag
Donnerstag, 2.6.2016	<b>Bleibt Donnerstag, 2.6.2016</b>
Donnerstag, 8.12.2016	<b>Bleibt Donnerstag, 8.12.2016</b>

## Für ein sauberes Marling!

Vielleicht hat es noch nicht jeder bemerkt, aber bezüglich Hundekot hat die Gemeindeverwaltung von Marling gemeinsam mit dem Tourismusverein in letzter Zeit verschiedene Aktionen gestartet. Gemeinsam bemüht man sich, das Problem von Hundekot auf öffentlichen Wegen und Flächen in den Griff zu bekommen.

An insgesamt 28 wichtigen Positionen wurden Hundetoiletten (Säckchen und Papierkorb) aufgestellt. Diese Stellen sind auf einem eigenen Lageplan festgehalten, welcher im Jahr 2016 an alle Betriebe gesendet wird mit der Bitte, diesen gut sichtbar aufzuhängen, damit der Gast informiert ist. Außerdem wird dieser Lageplan an den Papierkörben aufgeklebt, damit der Interessierte sofort sieht, wo sich die nächste Hundetoilette befindet.

Gemeindefeuerwehr Hermann Matzoll achtet fleißig darauf, dass die Körbe stets entleert werden und immer ausreichend Säckchen im Spender sind. Leider ist es nicht vermeidbar, dass manche Hundebesitzer und Hundebesitzerinnen es nicht schaffen, ihr Säckchen bis zum nächsten Papierkorb mitzunehmen und es einfach wegwerfen oder liegen lassen.

Weiters hat sich im Jahr 2015 Johannes Gruber um die Sauberkeit des Waalweges und angrenzender



Wege gekümmert. Mit viel Fleiß und Einsatz hat er sich bemüht, die Wege nicht nur vom Hundekot zu reinigen, sondern auch anderen Müll zu entfernen. Diesbezüglich gab es sehr viele positive Rückmeldungen über die Sauberkeit des Waalweges. Die Kosten für diese Reinigung haben die Gemeinde Marling und der Tourismusverein übernommen. Schließlich achtet eine eigene Umweltwache in der Person von Angelika Gufler

darauf, dass Hundebesitzer auch immer ein Säckchen haben, dass der Hundekot auch aufgehoben wird, sie übt eine wichtige erzieherische Funktion aus. Natürlich kann sie nicht überall sein, wo jemand gerade mit einem Hund spazieren geht. Bei Spielplätzen weisen Schilder darauf hin, dass Hunde keinen Zutritt haben. In einem Teilbereich des Spielplatzes vom Unterdorf wird demnächst

eine Umzäunung gemacht, damit Hunde nicht mehr auf den Spielplatz können. Ohne Eigenverantwortung und Einsicht, dass es äußerst unangenehm ist, wenn man in einen Hundekot tritt oder Kinder beim Spielen hineinstolpern, wird man das Problem trotz kostenintensiver Maßnahmen letztlich nicht in den Griff bekommen. Schlussendlich sei aber all jenen Hundebesitzern gedankt, die sich an die Regeln halten, stets ein Säckchen dabei haben und es auch verwenden und Spielplätze oder Parkanlagen mit einem Hund vermeiden. Auf diese Weise kann man sich seines Lieblings erfreuen, ohne dass Dritte die unangenehme Seite spüren müssen.

**Impressum:** „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 12. 2. 2016

## Glaubensweg auf dem Vigiljoch



Enthüllung der 4. Station

Am vergangenen 18. Oktober wurde auf dem Vigiljoch der neue Glaubensweg von Dekan P. Peter Unterhofer eingeweiht. Von ihm stammen das Konzept und die

Textauswahl der sechs Stationen. Der Entwurf der einzelnen Stationen aus Stahl, Holz und Stein stammt von der Agentur Mendini Design aus Meran.



2. Station: Die Freiheit ist wie die Luft und die Sonne; man muss sie verloren haben, um zu wissen, dass man ohne sie nicht leben kann.  
(P. Peter Unterhofer)



1. Station: Betrachte durch das Fenster der Natur die Größe und Liebe Gottes.  
(Simone Weil)

Zur Einweihung haben sich trotz nebliger, feuchter Witterung zahlreiche Vertreter der Seilbahngesellschaft, der Forstbehörde, des AVS und der Gemeinden – Marling war durch Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer vertreten – sowie Gastwirte und Sommerfrischler eingefunden. Die Idee des Glaubens-

weges entstand 2012, im Jubiläumsjahr 100 Jahre Seilbahn Vigiljoch. Josef Schötzer, Präsident der damals gegründeten Kirchengemeinschaft Vigiljoch und seine Frau Helena sind seit 25 Jahren Mesner der Jocher Kirche und die treibende Kraft zu dieser Initiative. Die Forstbehörde sorgt für die Instandhal-



3. Station: Geh den Weg, der für dich bestimmt ist und hinterlasse Spuren.  
(P. Peter Unterhofer)



4. Station: Das Leben ist kostbar, gehe sorgfältig damit um.  
Das Leben ist Reichtum, bewahre ihn. (Mutter Teresa)

tung des Weges. Um Kosten zu sparen und um unnütze und störende Eingriffe in die Natur zu vermeiden, wurden bewusst bereits bestehende Wanderwege für den Glaubens-

weg hergenommen. Der Rundweg beginnt nahe der Sessellift-Bergstation, weist kaum Steigungen auf und ist in ca. anderthalb Stunden zu jeder Jahreszeit begehbar.



5. Station: Es gibt keine Grenzen. Weder für Gedanken, noch für Gefühle. Es ist die Angst, die immer Grenzen setzt. (Ingmar Bergmann)



6. Station: Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich. (Ps 139,5)

## „Der Hirsch ligg!“

...freute sich der 85jährige Hans Hofer/Außerholzmair am Mittwoch, dem 7. Oktober kurz nach 18 Uhr. Ich will erzählen, wie es dazu kam: Im Waldstück, das seinen Christbäumen gegenüberliegt, entdeckte er ein großes Tier. Nach sorgfältiger Beobachtung war er sich sicher, dass es ein mächtiger Hirsch war. Aufgeregt setzte er zum Schuss an. Getroffen! Ihm bot sich eine große Überraschung: Vor ihm lag ein prächtiger Hirsch mit knapp 100 kg.



Mit seinen Jagdkollegen wurde auf die erste so große Trophäe angestoßen und beim traditionellen Leberessen gebührend gefeiert. Im 49. Jägerjahr hatte sich der langgehegte Traum des passionierten, erfahrenen Jägers erfüllt. Ein kräftiges Waidmannsheil und noch viele schöne Jagdtage bei bester Gesundheit wünscht dir dein Enkel Daniel. Diesem Wunsch schließen sich die Familie und die Dorfgemeinschaft an.



## SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

### Gfeiert, glocht und getonzt – 9. Marlinger Tirolerball

Bereits zum 9. Mal fand am 7. November der traditionelle Tirolerball der Schützenkompanie statt. Im festlich dekorierten Vereinshaus wurde in gemütlicher Runde gefeiert, gelacht und getanzt bis in die frühen Morgenstunden. Höhepunkte des Abends waren der festliche Auftanz sowie die Kür der Ballkönigin und der Rosenkönigin.





## SCHÜTZENKOMPANIE MARLING



Besonders erfreulich war die Anwesenheit unserer Freunde aus Kals, die jedes Jahr sehr zahlreich extra wegen des Tirolerballs den Weg zu uns nach Marling finden. Dafür gilt Ihnen ein aufrichtiges Vergelt's Gott! Ihre Anwesenheit verleiht dem Ball noch eine besondere Note.

Zur diesjährigen Ballkönigin wurde Christine Alber gekürt, Rosenkönigin wurde Erika Matzoll.

Die Schützenkompanie



möchte sich bei allen Ballbesuchern, Kalsern, Freunden, Gönnern, Musikgruppen, Dekorateurinnen, bei unseren fleißigen Marketenderinnen, den Betrieben von Marling für die gespendeten Preise und bei allen, die jedes Jahr zum guten Gelingen des Tirolerballs beitragen, recht herzlich bedanken.

Wir freuen uns schon, alle beim 10. Tirolerball (Jubiläumsball) am 5. November 2016 wiederzusehen.



## Mitteilung der Carabinieri Tschermes

Die Carabinieri von Tschermes machen darauf aufmerksam, dass es vermehrt vorkommt, dass am Telefon Abonnements für Zeitschrift angeboten werden. Hierbei ist Vorsicht geboten, da sich teilweise Betrügereien dahinter verbergen. Daher sollte bei solchen, bei Fragen die Beantwortung „Ja“ vermieden werden, weil Telefonate teilweise aufgezeichnet und dann „geschnitten“ werden.

Die Carabinieri informieren außerdem, dass niemand berechtigt ist, Abonnements oder Zeitschriften der Carabinieri oder anderer Streitkräfte zu verkaufen. Sollte dies dennoch eintreffen, werden Sie ersucht, sich mit der Carabinieri Station Tschermes, Telefon: 0473 561421, in Verbindung zu setzen.

### Baukonzessionen Oktober 2015 – Concessioni edilizie ottobre 2015

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
<b>Schöpf Gabriele</b> Nörderstraße 18 – Marling Via Tramontana 18 – Marlengo	Errichtung Garage, interne Umbauarbeiten und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten Costruzione garage, lavori di ristrutturazione interna e manutenzione straordinaria
<b>Gruber Thomas</b> Tiefackerweg 25/II – Marling Via Tiefacker 25/II - Marlengo	Umbau- und Sanierungsarbeiten am Wohnhaus Lavori di ristrutturazione e risanamento della casa abitativa
<b>Hotel Jagdhof GmbH</b> St. Felixweg 18 – Marling Vicolo S. Felice 18 – Marlengo	Quantitative und qualitative Erweiterung und Bau einer Tiefgarage Ampliamento qualitativo e quantitativo e costruzione di un garage sotterraneo
<b>Egger Sigrid</b> Tiefackerweg 11/IV – Marling Via Tiefacker 11/IV – Marlengo	Umbau und Sanierung Dachgeschoss Ristrutturazione e risanamento del sottotetto

### Baukonzessionen November 2015 – Concessioni edilizie novembre 2015

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
<b>Holzner Ingrid</b> Neuwiesenweg 8 – Marling via Prati Nuovi 8 – Marlengo	Errichtung einer Schallschutzwand entlang des Neuwiesenweges Costruzione di una parete antirumore lungo la via Prati Nuovi
<b>Gemeinde Marling</b> Nörderstraße – Marling via Tramontana – Marlengo	Errichtung eines Hauptsammlers für Schmutzwasser „Straßer“ Costruzione del collettore principale fognatura „Straßer“

Revü de  
Kasper



**Datum unbedingt merken :  
Freitag, den 5. Februar 2016**

Freut Euch auf einen lustigen und unterhaltsamen Abend im Vereinshaus in Marling.  
Die Terzenbühne und alle Mitwirkenden der Revü de Kasper.

Geschichten und Eskapaden für die Revü könnt ihr noch an [info@revuedekasper.it](mailto:info@revuedekasper.it) schicken.





## Lehrfahrt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt zum Verbrennungsofen und zum Wasserstoffzentrum Bozen

Die diesjährige Lehrfahrt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Gemeindevertreter/innen des Bezirks führte zum Verbrennungsofen und zum Wasserstoffzentrum in Bozen. Organisiert wurde die Exkursion wieder von der Abteilung Umwelt, Mobilität und Technische Dienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

### Die Verbrennungsanlage:

Die Besucher wurden vom Generaldirektor der Ecocenter AG, Ing. Marco Palmitano, anhand einer Power-Point-Präsentation mit den wichtigsten Daten in die Funktionsweise der Anlage eingeführt und während der anschließenden Besichtigung

konnten sich die Teilnehmer/innen ein Bild machen, wie die Restmüllentsorgung in der Anlage funktioniert und die dabei produzierte Energie genutzt wird.

In der Anlage können pro Jahr ca. 130.000 Tonnen Restmüll verbrannt werden, wobei soviel Energie produziert werden kann, um ca. 10.000 Haushalte zu beheizen und 20.000 Wohneinheiten mit Strom zu beliefern. Die Anlage ist insgesamt 330 Tage pro Jahr in Betrieb (ein Monat entfällt auf Grund von Wartungsarbeiten).

Die Müllverwertungsanlage wurde im Juli 2013 zuerst in Probetrieb und ab 2014 in Regelbetrieb genommen. Die gesamten Baukosten der Anlage betragen ca. 140.000.000 Euro. Die Anlage verfügt über ein Volumen von ca. 200.000 Kubikmetern, einer Fläche von ca. 25.000 Quadratmetern und die Kaminhöhe beträgt ca. 60 Meter.

### Das Wasserstoffzentrum:

Der Direktor des Wasserstoffzentrums, Ing. Thomas Klausner, stellte den Teilnehmer/innen das Wasserstoffzentrum vor, mit dem man sich zum Ziel gesetzt hat, emissionsfreien Treibstoff

zu erzeugen. Die Produktionsanlage gilt als eine der größten und modernsten dieser Art in Europa.

Der Wasserstoff wird mittels Elektrolyse gewonnen, wobei Wasser mit Hilfe von Strom in Wasser- und Sauerstoff gespalten wird. Der Wasserstoff wird gespeichert und in den Brennstoffzellen der Fahrzeuge wieder mit Sauerstoff in Verbindung gebracht. Dabei wird die gespeicherte Energie in Form von Strom wieder frei, welche einen Elektromotor und damit das Fahrzeug antreibt.

Mit dem gasförmigen und komprimiert gespeicherten Wasserstoff können derzeit ca. fünf Busse und zehn Autos mit Wasserstoff versorgt werden, wobei ein Auto mit einem Tank eine Fahrstrecke von ca. 400 km zurücklegen kann.

Folgende Vorteile bietet die Erzeugung und Speicherung von Energie in Form von Wasserstoff:

- 1) Lokal erzeugte und nicht direkt gebrauchte erneuerbare Energien können als Wasserstoff gespeichert und als Treibstoff verwendet werden (Nachstrom, Photovoltaik);
- 2) Verbesserung der Luftqualität und somit der Lebensqualität der Bevölkerung aufgrund der emissionsfreien und lärmarmen Elektrofahrzeuge;
- 3) Reduzierung der Treibstoffabhängigkeit aufgrund der Eigenproduktion des Wasserstoffes;
- 4) Reduzierung der Arbeitslosigkeit, da durch EU-Mittel neue qualifizierte Jobs sowie neue Chancen und Betätigungsfelder für Betriebe geschaffen werden.





## MUSIKKAPELLE MARLING

### Gemeinsame Jugendkapelle nicht mehr wegzudenken

#### Instrumentenvorstellung, Jungbläserwoche, Konzerte in Tschermers und Marling

Bereits im Frühjahr waren die Mitglieder der Jugendkapelle Tschermers Marling aktiv: bei der Instrumentenvorstellung in den Grundschulen beider Dörfer, sozusagen Werbung zum Erlernen eines Instrumentes direkt vom Jugendlichen für die Schüler.

Die Jungbläserwoche fand in St. Helena im Ultental statt und war ein Erfolg. Auch die Entscheidung für die Woche in St. Helena erwies sich als richtig. Im Ferienlager auf dem Kirchengügel war einiges geboten.

Natürlich wurden in vielen Ensemble-, Register- und Orchesterproben die neuen Konzertstücke eingelernt. Es blieb noch genug Freizeit für die Kinder und Jugendlichen übrig. Jeden Abend organisierten die Jugendleiterinnen



Magdalena Schweigkofler und Julia Fill mit ihren Helfern eine Actionprogramm. Zahllose Spiele, Schlag den Raab, ein Kinoabend und eine Party rundeten das Freizeitprogramm ab.

Während der Probenpausen gab es immer wieder kleine Snacks, unsere Köchinnen Rita und Patrizia verwöhnten die Jugendlichen mit leckeren Mahlzeiten.

Die letzten Tage wurden

neben den Konzertstücken noch einige Ensemblestücke eingelernt, die wir den Eltern beim Abschlusskonzert vorspielen konnten. Auch durfte eine Marschierprobe für die Jungmusikanten nicht fehlen. Beim Abschlusskonzert mit gemeinsamen Essen mit den Familien am Sonntagvormittag wurden die Ensemblestücke und einige Konzertstücke vorgespielt, um einen Vorgeschmack auf die

bevorstehenden Auftritte zu geben.

Beim Musikfest in Tschermers und am Marlinger Kirchtag folgten dann zwei tolle Auftritte vor einem begeisterten Publikum. Die musikalischen Leiter Klaus Mittelberger und Michael Gorfer hatten mit den Jugendlichen wieder ein unterhaltsames Programm einstudiert.

Im Herbst standen noch einige Proben an. Der Auftritt beim Törggelefest in Marling fiel leider dem Regen zum Opfer. Die Tätigkeit für 2015 wurde mit einer Fotopräsentation und einem gemütlichen Kastanienbraten im Pavillon von Marling abgeschlossen.

Die Obfrau Renate Kofler aus Tschermers und Obmann Thomas Hölzl aus Marling können mit der gemeinsamen Initiative mehr als zufrieden sein. Ein großer Dank den vielen Helfern, die zum Gelingen dieses Projektes in beiden





## MUSIKKAPELLE MARLING

Dörfern beitragen.  
Danke Patrizia Stürz und Rita Bernardi für die tolle Verpflegung in St. Helena.

### Jungmusikerleistungsabzeichen und Wettbewerbe

Im Rahmen des Herbstkonzertes wurden unsere erfolgreichen Jungmusikanten geehrt. Dabei konnten fünf Jungmusikerleistungsabzeichen vergeben werden.

#### JMLA in Bronze:

Nora Gruber Klarinette  
Barbara Wolf Klarinette  
mit ausgezeichnetem Erfolg

#### JMLA in Silber:

Sonia Unterholzner Flöte  
Julia Fill Flöte  
Elias Bernardi Saxophon  
mit ausgezeichnetem Erfolg.  
Die junge Flötistin Judith Kaufmann erlangte ebenfalls das JMLA in Bronze, sie besuchte bisher die Musikschule auf Eigeninitiative. Im Herbst wurde sie in die Reihen der Musikkapelle aufgenommen.

Unsere zwei Schlagzeuger Michael Stürz und Mathias Gamper nahmen erfolgreich am Nachwuchswettbewerb „prima la musica“ als Solisten teil. Michael Stürz erspielte sich beim gesamttiroler Wettbewerb einen hervorragenden 2. Preis.

Besonders hervorzuheben in diesem Jahr ist der Erfolg von Mathias Gamper, der beim Tiroler Wettbewerb einen 1. Preis errang und auch beim Bundesfinale in Eisenstadt im Burgenland die Jury überzeugte und mit einem 1. Preis ausgezeichnet wurde. Herzliche Gratulation!

### Cäcilia 2015 – besondere Ehrungen langjähriger Musikanten

Wie im Vorjahr fand die Cäcilienfeier der Musikkapelle wieder an einen Samstag-Abend statt. Nach der feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes in der Pfarrkirche versammelten wir uns mit unseren Angehörigen, Alt- und Jungmusikanten und einigen Ehrengästen im wunderbar hergerichteten Vereinshaus zur Cäcilienmarende. Das vorzügliche Buffet wurde diesmal von der Metzgerei Pföstl des Reinhard Obergastei-

ger zubereitet. Eine Bildpräsentation mit zahllosen Schnappschüssen zeigte nochmals ein paar schöne Impressionen rund um die vielen Auftritte 2015.

Das Flötenensemble, Michael Stürz als Solist an der Marimba und der "Blechhaufn" von der Jungbläserwoche sorgten für die musikalischen Einlagen.

In diesem sehr festlichen Rahmen wurden zwei Musikanten für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Manfred Stürz am Flügelhorn ist seit 40 Jahren aktives Mitglied unserer Kapelle und wurde mit dem Ehrenzeichen in Gold des VSM und der entsprechenden Urkunde ausgezeichnet. Dem nicht genug, er gab seine Freude an der Marlinger Musig an seine Kinder weiter, beide sind mittlerweile sehr aktive Musikanten in unseren Reihen; seine Frau Patrizia ist die nicht wegzu-





## MUSIKKAPELLE MARLING



denkende gute Seele zahlreicher Jungbläserwochen in den letzten Jahren.

Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr Gaston Waldner. Seit 1965 ist er Saxophonist in unseren Reihen, somit seit nunmehr 50 Jahren. Lange Zeit ein musikalisches Mauerblümchen, erlebte er mit seinem Register besonders in den letzten Jahren unter Kapellmeister Armin Bauer seinen zweiten musikalischen Frühling. Die Musig gab und gibt ihm Halt, auch in Zeiten schwerer gesundheitlicher Probleme. Der stete Kontakt zu den „Jun-

gen“ macht ihn zu einer Integrationsfigur im Verein. Gaston Waldner wurde mit dem große Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft des VSM mit entsprechender Urkunde sowie einer handgefertigte Ehrenurkunde der Musikkapelle Marling ausgezeichnet.

Unser Dank und Anerkennung gelten in diesem Jahr diesen beiden Musikanten. Beide Musikanten wurden mit einem Speckbrettl in Nuss in Form ihres Instrumentes von Tafelmeister Stefan Mahlke überreicht.



Der geehrte und Dienstälteste ließ es sich dann auch nicht nehmen, mit seinem Saxregister sich selber und

den Festgästen aufzuspielen und den Abend musikalisch mit My Way ausklingen zu lassen.





# Frühjahrskonzert in Marling

**Samstag, 27. Februar 2016**  
Beginn 19 Uhr · Marling Vereinshaus - Eintritt frei



Platzreservierung im Tourismusbüro:  
Montag, 22. bis Freitag, 26. Februar 2016  
von 8.30 bis 12.30 Uhr oder unter Tel. 340 7432390



# MODUL



## KONSUMWERK 23 - 28. 2. 2015

- Oberweberhof
- Belebung des Dorfes
- Produktionsstätte, Handwerk,
- Produzenten statt Produkte werden importiert



## Gepresst und gemahlen

### Aufgesperrt und vorgestellt



## Besucht und gesehen



## Gefalzt und geheftet



**Repariert und eingestellt**



**Geschnitten und gedruckt**



**Geflickt und gestopft**



**Gedanken- und Ideenaustausch**



**Besucht und gesehen**



**Gestochen und gefilzt**



**Samenfest**  
Mai 2015

**Nachgedacht und umgesetzt  
Abgeschlossen und zugesperrt**



**DER SELSTAME FREMDE**  
Autorenlesung  
Alter Widum Familie Walpoth  
Mai 2015



**AUSSER HAUS**  
Video- und Audioinstallation · Juli 2015





## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Kastanienpartie der Jugend am Samstag, dem 10. Oktober 2015

Zwanzig Jugendliche und fünf Jugendführer trafen sich auf dem Spielplatz beim Marlinger Vereinshaus zur jährlichen Kastanienpartie. Natürlich gab es dabei gebratene Kastanien, aber auch Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz.



Bilder: Christiane Gamper

### Übung Sicherungstechnik am Samstag, dem 31. Oktober 2015

Für jede Sportart ist regelmäßiges und gezieltes Training die beste Voraussetzung. Am Berg ist die richtige Technik ein ganz wesentlicher Sicherheitsfaktor. Daher trafen sich interessierte Mitglieder im Klettergarten oberhalb der Fragsburg um unter Anleitung eines Bergführers Sicherungstechniken im freien Gelände zu üben. Bei sehr angenehmen Temperaturen konnte die Gruppe einen interessanten und lehrreichen Tag verbringen.



Bilder: Roland Strimmer



## Vereinstour beim Rollepäss auf die Gipfel Colbricon (2.602 m) und Cavallazza (2.324 m) am Sonntag, dem 11. Oktober 2015

Mit einem Bus fuhr die Gruppe über San Lugano und Predazzo bis kurz vor dem Rollepäss. Der erste Teil der Tour war für alle Teilnehmer der selbe und zwar von der Malga Rolle bis zu den zwei Colbricon Seen. Eine Gruppe stieg von dort zum Gipfel des Colbricon (2.602 m) auf. Nach kurzem Aufenhalt und obligatorischem Gipfelfoto stieg man wieder die 200 Höhenmeter bis unterhalb des sehr steilen und felsigen Gipfelaufbaues ab, wo dann bei recht angenehmen Temperaturen eine kurze Mittagsrast gehalten wurde, bevor man wieder den Aufstiegsweg bis zur Malga Rolle zurückwanderte. Eine zweite Gruppe bestieg die Gipfel Cavallazza (2.324 m) und Cavallazza Piccola (2.310 m) und erreichte über den Rollepäss die gleichnamige Alm. Eine dritte Gruppe nutzte den Tag zur Umrundung der beiden Colbricon Seen, die gerade in dieser Jahreszeit durch die herbstliche Färbung einmalig sind.



Die Colbricon Seen und im Hintergrund unsere Ziele: Colbricon und Cavallazza.



Die Gipfelfotos der zwei Gruppen: links oben auf dem Cavallazza und unten auf dem Colbricon.



Der Cimon della Pala war den ganzen Tag von Wolken verhüllt, erst vor der Heimfahrt war uns ein Blick darauf gegönnt.



Bilder: Reinhard Waldner und Martin Oberhofer



## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Törggelen

am Samstag, dem 31. Oktober 2015

Wie schon in den vergangenen Jahren trafen sich die Mitglieder der Ortsstelle im Keller des Lahnerhofes in Marling beinahe zum Ende des Vereinsjahres zum Törggelen. Bei einer kleinen Marende, gebratenen Kastanien und zum Schluss bei etwas Süßem frischten die Mitglieder nochmals die Eindrücke und Erlebnisse der gemeinsamen Touren und Wanderungen im vergangenen Jahr auf.

Die Ortsstelle möchte bei dieser Gelegenheit Hias Lamprecht aufrichtig danken, der es wieder ermöglicht hat, den schönen Keller für das gesellige Beisammensein zu nutzen. Ein Dank geht auch an alle anderen Helfer und Spender, die zum guten Gelingen der Feier beigetragen haben.



*Wie auch in den vergangenen Jahren waren alle Altersgruppen bei unserem Törggelen vertreten.*

*Bilder: Martin Oberhofer*





## AVS – ORTSSTELLE MARLING

### Herbstwanderung über den Ultner Höfeweg am Sonntag, dem 8. November 2015

Die letzte Vereinswanderung des heurigen Jahres führte ins Ultental. Der Jahreszeit entsprechend wanderte die Gruppe von Kuppelwies nach St. Nikolaus, weiter nach St. Gertraud und auf der anderen Talseite wieder zurück nach Kuppelwies. Eine zweite Gruppe ließ es etwas gemütlicher angehen, wanderte auch von Kuppelwies nach St. Nikolaus und nützte die Gelegenheit, dort gemeinsam zu Mittag zu essen.



#### **Erweiterter AVS Versicherungsschutz:**

Wir weisen alle Mitglieder nochmals darauf hin, dass ab 2016 der Versicherungsschutz bei Freizeitunfällen **weltweit** gilt und folgendes abdeckt:

- Bergungskosten und Suchaktionen
- Heilbehandlung
- Rückholung und Überführung
- Notfallservice.

Weiters verfügen alle Mitglieder im Rahmen der Vereinstätigkeit über eine **Rechtsschutz-** und **Haftpflichtversicherung.**

Detaillierte Informationen unter [www.alpenverein.it](http://www.alpenverein.it).

*Bilder:  
Reinhard Waldner  
und  
Hans Pircher*

#### **Terminvormerkung:**

Am Samstag, den 30. Jänner 2016 um 19.00 Uhr findet im Vereinshaus von Marling die **Jahreshauptversammlung** der AVS-Ortsstelle Marling statt.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird vorher, also um 18.00 Uhr, in der Pfarrkirche eine Bergsteigermesse gefeiert.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

## 1965 – ein starker Jahrgang

Dass der Jahrgang 1965 in Südtirol bzw. in Marling einer der stärksten Jahrgänge ist, versuchten wir Mitte November beim Jahrgangstreffen unter Beweis zu stellen:

30 flotte Jahrgangskollegen/innen, denen man ihr Alter (unserer Meinung nach) keineswegs ansah, trafen sich, um noch einmal dem „Fünfziger“ gemeinsam gebührend die Ehre zu erweisen und ihn dann – wenn auch schweren Herzens – zu verabschieden. Nach einem Aperitif führte uns Jahrgangskollege Stefan durch die Kellereigenossenschaft Meran Burggräfler. Gekonnt trug er sein Wissen zur Geschichte der Marlinger Kellerei bzw.



der Burggräfler Weinkultur vor, anschließend gab's eine Weinverkostung mit edlen Weiß- und Rotweinen.

Zum Teil zu Fuß, zum Teil in fahrbarem Untersatz ging's danach weiter in die Tennisbar, wo Klaus und Martin uns mit einem Abendessen verwöhnten. Erinnerungen

wurden ausgetauscht, Lebenswege, die doch recht unterschiedlich verliefen, beschrieben. Vor dem Jahrgangstreffen kannten sich einige gar nicht oder wussten voneinander nicht, dass sie demselben Jahrgang angehörten; so ein Treffen bietet Gelegenheit, sich kennenzulernen und

Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln.

Nach dem Essen kribbelte es einigen schon in den Füßen und so begab sich eine Gruppe in den angrenzenden Tanzstadel, während die anderen noch gemütlich beisammen saßen, ratschten oder watschelten. Die Tanzfreudigen pendelten zwischen dem Tanzstadel und der Tennisbar hin und her, bis für die letzten die Jahrgangsfeier in den frühen Morgenstunden ihr Ende fand.

Es tut gut, mit Gleichaltrigen von Lebenserfahrung zu sprechen, sich jung und gesund zu fühlen und den runden Geburtstag gemeinsam zu feiern!

JM

## Jahrgangstreffen der 75-Jährigen

Unlängst haben wir Marlinger des Jahrgangs 1940 gemeinsam unseren „Geburtstag“ gefeiert. Zunächst sind wir in der Pfarrkirche zum Gottesdienst zusammen gekommen, wo wir dem Herrgott für Gesundheit und Glück in all den Jahren Dank sagten. Wir gedachten auch unserer sieben verstorbenen Jahrgangskollegen. Die Kerzen standen auf dem Altar, anschließend brachten wir sie zu den Gräbern. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto fuhren wir mit Waltraud ins Passeiertal. Beim „Sandwirt“ gab



es eine Stärkung, einige Interessierte besuchten das Museum. Weiter ging die Fahrt nach Pfelders, dort wanderten wir nach „Zepichl“. Hier aßen wir ein super Mittagessen und verbrachten den Nachmittag in gemütlicher Runde. Viele Erinnerungen wurden ausgetauscht, sogar ein „Watterle“ war dabei. So verging die Zeit und es ging wieder nach Marling zur Pizzeria Ladurn. Wir verbrachten einen flotten Tag miteinander und hoffen zusammen noch viele schöne gemeinsame Ausflüge zu erleben.

Marlene Marseiler

# Marlinger Dorfblattl



*Inserto in lingua italiana - Gennaio 2016*

## Incontro tra assessori e responsabili provinciali all'ecologia

Nei giorni scorsi l'assessore Sannella Aldo e Ladurner Christa, responsabili del centro di riciclaggio, si sono incontrati con i tecnici Provinciali all'ecologia per affrontare diversi temi legati alla gestione, stoccaggio e smaltimento dei vari materiali raccolti nel centro. Presente all'incontro il Geom. Marri dell'agenzia provinciale per l'ambiente, Karl Lamprecht responsabile per il Consorzio del Burgraviato e Preims Klaus responsabile del Centro. Interesse dei responsabili provinciali è stato chiarire, ai due nuovi eletti, l'importanza della qualità dei materiali raccolti, della loro giusta collocazione nei diversi container e questo per evitare l'inquinamento degli stessi con prodotti non conformi alle normative ed ai criteri di raccolta dei vari siti di stoccaggio. Si ricorda a questo riguardo, che lo smaltimento di contenitori sia plastici che di lamiera che abbiano contenuto o siano stati a contatto con oli minerali, va sempre fatto separatamente dai comuni contenitori ed in

modo speciale. E' anche indispensabile che materiali industriali o provenienti da attività artigianali vada fat-

to compilando gli appositi moduli previsti dalla legge oppure, come regolamentati da normative specifiche, direttamente nei centri autorizzati dalla Provincia. Un appunto è stato fatto anche per quanto viene depositato nel contenitore dell'ingombrante. Questo container spesso viene scambiato per un deposito di rifiuti domestici mentre è ad esclusivo uso per la raccolta di materiali di grandi dimensioni (oltre 10 lt.) che non trovano posto nei bidoni di casa. Sempre più spesso si è notata, in questo container, la grande percentuale di vasetti per fiori, di jogurt o comunque materiali vari, che una volta arrivati ai centri di stoccaggio vengono rifiutati e rimandati al mittente o contabilizzati all'amministrazione con costi elevati e quindi a danno di tutti i cittadini. A conclusione dell'incontro molto interessante e formativo si è convenuto di intensificare i controlli ma anche di diffondere più possibile le discipline che regolano il riciclo dei materiali.



*(d.s.ad.): Geom. Marri, Klaus Preims, Aldo Sannella, Christa Ladurner*



*Tipici materiali gettati erratamente nel container degli ingombranti*



## CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

### Gita in bus a Villa Badoer



Le attività del Circolo Culturale di Marlenigo per il 2015 si sono concluse domenica 25 ottobre con una gita in bus a Fratta Polesine in provincia di Rovigo per visitare Villa Badoer.

Commissionata da Francesco Badoer al grande architetto vicentino Andrea Palladio, la villa è stata dichia-

rata nel 1996 monumento patrimonio dell'Umanità dall'UNESCO ed è di proprietà della provincia di Rovigo.

Dopo la visita alla Villa, il folto gruppo di partecipanti ha pranzato presso un ristorante locale dove, nel pomeriggio, ha potuto anche visitare l'adiacente Mul-



tino adibito a museo. Nel tardo pomeriggio i parte-

cipanti hanno ripreso il bus alla volta di casa.



### Avviso dei Carabinieri di Cermes

I Carabinieri di Cermes allertano che sempre più spesso vengono effettuate offerte telefoniche per vendere gli abbonamenti a riviste e anche proposte di altri acquisti, ecc. Bisogna prestare molta attenzione perché in gran parte dei casi si tratta di frodi verso i cittadini. Pertanto, si invita la popolazione a porre molta attenzione a tali inviti e comunque di evitare di rispondere alle domande che vengono poste con "sì", perché le chiamate sono in genere registrate e poi vengono "tagliate" delle parti e l'acquisto è ormai concluso.

In particolare i Carabinieri comunicano che nessuno è incaricato a vendere abbonamenti a giornali dei Carabinieri o di altre forze di polizia. Se si verifica questo, si prega di contattare la Stazione dei Carabinieri di Cermes, tel. 0473 561421.



## Una simpatica serata in allegria

Venerdì 11 dicembre soci, amici e simpatizzanti del Circolo Culturale di Marleno si sono ritrovati insieme presso la Casa delle Associazioni del paese per l'annuale assemblea generale e per festeggiare la conclusione delle attività culturali per il 2015.

La serata è iniziata con l'assemblea dei soci in cui il presidente uscente, Aldo Sannella, ha riepilogato brevemente l'attività degli ultimi quattro anni di gestione, ringraziando in particolare modo tutti coloro che a vario titolo si sono adoperati per la buona riuscita delle manifestazioni e delle iniziative svolte. Si è poi passati all'approvazione del rendi-

conto economico ed alle elezioni del nuovo Direttivo per il quadriennio 2016-2019. Conclusa la riunione, si è passati alla cena vera e propria. Sotto la regia di Albina e Rita, la sala è stata perfettamente allestita per i ben 56 presenti e i tavoli decorati con gusto. Dopo una gustosa pasta all'amatriciana e alla "Gulashsuppe", il menù della serata ha previsto ancora un secondo piatto a base di arrosto e contorni.

Alla cena sono seguite la lotteria e la tradizionale tombola con simpatici premi per tutti i fortunati vincitori, offerti da vari sponsor.

Particolarmente apprezzata è stata la presenza del Sinda-

co di Marleno, dott. Walter Mairhofer e della Vicesindaco Johanna Mitterhofer.

Un ringraziamento particolare va agli infaticabili e insostituibili Valentino, ai "due" Renato, a Vittorio, Eugenio, Resi, Rita e Albina che tanto si sono dati da fare per la riuscita della serata.

Il nuovo Direttivo è ora già impegnato nell'attribuzione delle nuove cariche sociali e nella definizione del programma di attività per il 2016.

Desideriamo ricordare e ribadire che l'iscrizione e le attività proposte dal nostro Circolo sono, come previsto dalla normativa che disciplina il Registro Provinciale delle Organizzazioni di Volontari-

ato, al quale il nostro Circolo risulta iscritto, aperte a tutta la popolazione, senza alcuna distinzione di residenza e di madrelingua. Pertanto anche chi vive a Merano o nei paesi limitrofi può iscriversi al Circolo e frequentarlo attivamente, nella convinzione che è dal confronto con più persone che si sviluppano relazioni sociali positive e proficue.

Il prossimo appuntamento è fissato per il 6 gennaio sul piazzale antistante la Chiesa parrocchiale di Marleno per lo scambio degli auguri e il rinnovo dei tesseramenti in occasione dell'iniziativa "La BEFANA in piazza" organizzata dal Gruppo Alpini di Marleno.



## Programma di massima delle attività pianificate per il 2016

Quando Mercoledì 6 gennaio  
 Cosa **LA BEFA.N.A. IN PIAZZA**  
 Tradizionale appuntamento dell'Epifania  
 in collaborazione con l'Associazione Alpini  
 in congedo di Marleno.  
 Orario A partire dalle 10  
 Dove Nel piazzale antistante la chiesa

Quando Mercoledì 17 febbraio  
 Cosa **IL MONDO DELLE ASSICURAZIONI**  
 Serata informativa condotta dalla  
 Dott.ssa Elena Da Molin  
 Orario Da definire  
 Dove Casa delle Associazioni di Marleno

Quando Marzo (data da definire)  
 Cosa **VISITA GUIDATA ALLA BIRRERIA FORST**  
 Orario Nel pomeriggio  
 Dove Stabilimento birreria Forst a Foresta

Quando Sabato 16 aprile  
 Cosa **VISITA AL MUSEO CIVICO DI MERANO**  
 Orario Nel pomeriggio  
 Dove Palais Mamming di piazza Duomo, Merano

Quando Sabato 7 maggio  
 Cosa **VISITA GUIDATA ATTRAVERSO  
 LE ASPARAGIAIE DI TERLANO**  
 Orario Nel pomeriggio  
 Dove Terlan

Quando Sabato 4 giugno  
 Cosa **VISITA GUIDATA AD HALL,  
 SCHWAZ E RATTENBERG  
 con il prof. Baiesi Rodolfo**  
 Orario Tutto il giorno  
 Dove Austria

Quando Venerdì 26 agosto  
 Cosa **GRIGLIATA SOTTO LE STELLE**  
 Il tradizionale appuntamento di fine estate.  
 Orario A partire dalle 19  
 Dove Da definire

Quando Settembre  
 Cosa **ALLA SCOPERTA DI MARLENGO  
 (visita guidata al paese)**  
 Orario Nel pomeriggio  
 Dove Marleno

Quando Domenica 23 ottobre  
 Cosa **GITA IN BUS** con meta da definire  
 Orario Tutto il giorno

Quando Venerdì 2 dicembre  
 Cosa **ASSEMBLEA GENERALE E CENA SOCIALE**  
 Orario A partire dalle 18:30  
 Dove Casa delle Associazioni di Marleno

*N.B. Per ogni iniziativa verrà predisposto un depliant  
 informativo con i dettagli. Il Direttivo si riserva di  
 modificare e/o integrare il presente programma.*

### IMPORTANTE

#### Giorni sostitutivi per la raccolta dei rifiuti e dei rifiuti organici

##### Giorni sostitutivi **rifiuti organici** per la casa e le aziende

Giorno di raccolta	Giorno di sostituzione
Venerdì, 01.01.2016	<b>Sabato, 02.01.2016</b>
Venerdì, 06.01.2017	<b>Sabato, 07.01.2017</b>

##### Giorni sostitutivi **rifiuti** per la casa e le aziende

Giorno di raccolta	Nessun giorno di sostituzione
Giovedì, 02.06.2016	<b>Rimane giovedì, 02.06.2016</b>
Giovedì, 08.12.2016	<b>Rimane giovedì, 08.12.2016</b>





## Gita didattica della Comunità Comprensoriale Burgraviato all'inceneritore ed al centro idrogeno di Bolzano

La gita di quest'anno della Comunità comprensoriale per i/le rappresentanti/comunali del comprensorio ci ha portato a visitare l'inceneritore ed il centro idrogeno di Bolzano. L'escursione è stata nuovamente organizzata dalla ripartizione ambiente, mobilità e servizi tecnici della Comunità Comprensoriale Burgraviato.

### L'inceneritore:

I visitatori sono stati introdotti nel funzionamento del sistema dell'impianto dal direttore generale della Eco center S.p.A, ing. Marco Palmitano, sulla scorta di una presentazione power-point riportante i dati principali. Durante la successiva visita



dell'impianto i partecipanti hanno potuto farsi un quadro generale di come funziona lo smaltimento dei rifiuti solidi urbani nell'impianto e di come viene utilizzata l'energia prodotta.

Nell'impianto possono essere inceneriti circa 130.000 tonnellate di rifiuti residui all'anno, producendo tanta energia da poter riscaldare circa 10.000 utenze e fornire di energia elettrica 20.000 unità residenziali. L'impianto è in funzione circa 330 giorni all'anno (un mese viene meno per lavori di manutenzione).

Nel luglio 2013 è stata avviata la gestione di prova dell'impianto e nel 2014 è iniziato il normale esercizio. L'importo totale per la realizzazione dell'impianto ammonta a circa 140.000.000 Euro. L'impianto dispone di un volume di circa 200.000 metri cubi, copre una superficie di circa 25.000 metri quadrati con un camino alto circa 60 metri.

### Il centro idrogeno:

Il direttore del centro idrogeno, ing. Thomas Klauser, ha presentato ai partecipanti il centro idrogeno, con cui ci si è posti l'obiettivo di produrre combustibile a zero emissioni. L'impianto di produ-

zione risulta essere uno dei più grandi e più moderni del suo genere in Europa.

L'idrogeno viene prodotto mediante elettrolisi, dividendo l'acqua con l'ausilio di energia elettrica in idrogeno ed ossigeno. L'idrogeno viene accumulato e nuovamente portato in collegamento con l'ossigeno nelle celle a combustibile delle macchine. Così l'energia accumulata viene nuovamente liberata come energia elettrica, che alimenta il motore elettrico del veicolo.

Con l'idrogeno gassoso compresso accumulato attualmente possono essere forniti d'idrogeno circa 5 autobus e 10 auto. Una macchina può coprire una distanza di circa 400 km con un serbatoio.

### La generazione e lo stoccaggio di energia in forma

d'idrogeno offre i seguenti vantaggi:

- 1) L'energia rinnovabile localmente generata e non utilizzata direttamente può essere accumulata come idrogeno ed usata come combustibile (corrente notturna, fotovoltaico);
- 2) Aumento della qualità dell'aria e quindi della qualità della vita della popolazione grazie all'utilizzo di veicoli elettrici a zero emissioni e poco rumorosi;
- 3) Riduzione della dipendenza di combustibili grazie alla produzione propria dell'idrogeno;
- 4) Riduzione della disoccupazione, perché grazie a finanziamenti europei vengono creati nuovi posti di lavoro qualificati così come nuove opportunità e campi di attività per le imprese.





## SENIORENTANZ IN MARLING

Am 18. Jänner 2016  
feiern wir dieses kleine Jubiläum.

Interessierte neue Tänzer/innen sind jederzeit  
herzlich willkommen!

Jeden MONTAG 14.30 bis 16.00 Uhr  
im Mehrzweckgebäude, neben der Altestube.

Die Teilnahme ist kostenlos.



Walzer, Tango, Fox, Engl. Walzer, Boarischer, Polka.....



Zum Geburtstag gibt es einen Abklatschwalzer



Auf Wunsch auch mal einen Twist



Zum Abschluss einen ruhigen Kreistanz



39020 Marling  
Kirchplatz 3 (Schulgebäude)  
Tel. 0473 420952  
E-mail: bibliothek@marling.info

## Tag der Bibliotheken Spielenachmittag als Abschluss des Sommerwettbewerbs

Am 24. Oktober fand der Tag der Bibliotheken statt. Die Grundschüler unterhielten sich bei einem

Spielenachmittag in der Bibliothek. Dabei fand auch die Preisverteilung des Sommer-

lesewettbewerbes statt. Alle teilnehmenden Kinder erhielten eine Becherlupe und ein Getränk. Die drei

fleißigsten Leser/innen erhielten einen Buchpreis.



## Mittelschule trifft Oberschule



In der voll besetzten Aula der Mittelschule Algund präsentierten Lehrer und Schüler ihre Oberschule.

Im Rahmen der Berufswahlvorbereitung hatten die 3. Klassen der Mittelschule Algund in ihrer Aula auch heuer wieder die Gelegenheit, sich über theoretische und praktische Tätigkeiten von verschiedenen Oberschulen aus dem Raum Meran und Bozen sowie aus dem Vinschgau zu informie-

ren. Mit Filmen, Referaten, Informationsständen und Power-point - Präsentationen gaben Lehrpersonen und Schüler der weiterführenden Schulen Einblick in duale Ausbildungswege und Aufbau und Zielsetzung ihrer Schule. Die Mittelschüler, die bis zum Frühjahr 2016 ent-



Mit chemischen Versuchen war die Begeisterung der Mittelschüler schnell geweckt.

scheiden müssen, in welche weiterführende Schule sie sich einschreiben werden, erhielten auch wertvolle Informationen über die Berufsmöglichkeiten, die sich mit den verschiedenen Schulabschlüssen auftun. Sie nutzten die Gelegenheit mit Lehrpersonen und Schülern ins Gespräch zu

kommen. Eine gelungene Veranstaltung, die bei den Mittelschülern auf großes Interesse gestoßen ist und ihnen sicherlich helfen wird, die richtige Entscheidung für ihren weiteren Lebensweg zu treffen. Die durchwegs positiven Feedbacks lassen auf jeden Fall daraus schließen.

### 10 Jahre treue Gäste im Hotel Sonnenhof

Mit einer kleinen Feier bei Törggelen und flotter Musik wurden im Oktober 2015 **Familie Peter und Jessica Dietrich aus Plochingen in Deutschland** für ihre 10jährige Treue zum Hotel Sonnenhof vom Präsidenten des Tourismusvereins Alois Arquin und von Familie Hellrigl geehrt.

Wir bedanken uns bei den Gästen für ihre langjährige Treue und freuen uns noch auf viele schöne Urlaubsjahre in Marling.



## Ihr seid uns wichtig! – Nikolausessen für Senioren

Auf Initiative von Wolfgang und Geni Kerschbaumer organisierte eine Gruppe von Personen, die Freunde der Marlinger Senioren, Ende August das Terzenfestl beim Brunnerhof. Der Reinerlös dieser Veranstaltung sollte den Marlinger Senioren zugutekommen.

Nun lud diese Gruppe am Sonntag, dem 6. Dezember alle Marlinger Senioren zum Nikolausessen ins Vereinshaus ein. An die 100 rüstige Marlinger erschienen zur Mittagszeit im adventlich geschmückten Vereinshaus und ließen sich von den Freunden der Marlinger Senioren ein Tiroler Mittagessen – Geselchtes mit Kraut



und Knödel – servieren. Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer betonte in ihren Grußworten, dass es zum Großteil der Verdienst der Senioren sei, dass es uns heute wirtschaftlich so gut gehe und dieses Essen sei ein kleines Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung

der älteren Generation gegenüber. Mit dem Rest des Reinerlöses des Terzenfestls sollten auf Anfrage Strom-, Müll- oder ähnliche Rechnungen von Senioren, die in finanzielle Engpässe geraten seien, beglichen werden. Nikolaus und Krampus besuchten die gut gelaunte

Gesellschaft und verteilten Mandarinen, Lebkuchen und Nüsse. Dabei konnte man beobachten, dass Senioren Augen genauso strahlen können wie Kinderaugen. Für die musikalische Umrahmung sorgten Robert und Hans auf der Gitarre und der Ziehharmonika. Die Senioren wurden noch mit Kaffee und Kuchen verwöhnt und genossen das gemeinsame Essen sichtlich.

Sie bedankten sich bei den Organisatoren und drückten ihre Hoffnung aus, dass das Nikolausessen auch im kommenden Jahr stattfinden würde und sie – so Gott wolle – wieder dabei sein dürften. JM



*fleißige Helfer/innen*





## HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

### Einladung an alle Interessierten zur Besichtigung des Brenner Basis Tunnels

Am Freitag, dem 22. Jänner 2016 besichtigen wir die größte Untertage-Baustelle Südtirols.

Treffpunkt: Bahnhof Untermais ca. 11.00 Uhr

Abfahrt mit dem Zug um 11.20 Uhr – Ankunft Bahnhof Franzensfeste um 12.44 Uhr.

Von dort gehen wir zu Fuß über den Radweg ca. eine halbe Stunde bis zur Informationsstelle in der Franzensfeste.

Beginn der Führung dort mit einem Informationsfilm um 14 Uhr, anschließend Fahrt



mit dem Bus nach Mauis in den Tunnel. Gesamtdauer ca. zwei Stunden.

Rückwanderung über den Fahrradweg und Rückfahrt mit dem Zug.

Abfahrt Bahnhof Franzensfeste um 17.15 Uhr – Ankunft Bahnhof Untermais um 18.40 Uhr.

Kosten Führung: 8 € pro Person. Die Kosten für den Zug übernimmt jeder selbst.

Anmeldung bei Franz Kröss Tel. 324 6233064 oder e-mail franz.kroess@hotmail.de

Ps. Die Besichtigung im Tunnel ist für Schwangere sowie für Personen mit Herzschrittmachen nicht erlaubt. Mindestalter für den Tunnelbesuch 14 Jahre, Höchstalter 75 Jahre bei guter Gesundheit.

### Geburtstagsfeier in der Seniorenstube



Wie jedes Jahr luden Ende November der Seniorenklub und der KVV gemeinsam alle 80-, 85- und 90jährigen zur Geburtstagsfeier in die Seniorenstube ein. 16 erfreulich rüstige Jubilare konnten von den Organisatoren begrüßt werden. Pfarrer Ignaz Eschgfäller und Bürgermeister

Walter Mairhofer beglückwünschten sie zu ihren runden bzw. halbrunden Geburtstagen und wünschten ihnen noch viele gesunde und zufriedene Jahre im Kreise ihrer Familien und der Dorfbevölkerung.

Die zwei Sänger Heini und Hanni umrahmten die Feier



musikalisch mit Liedern, die viele der Jubilare aus Kinder- und Jugendzeiten kannten, die in ihnen schöne Erinnerungen weckten und sie zum leisen Mitsingen bewegten. Bei Kaffee und Kuchen und einer kleinen Marenade saßen alle gemütlich beisammen und genossen den gemein-

samen Nachmittag sichtlich. Sie versicherten, wenn irgendwie möglich, werden sie sicher in fünf Jahren wieder an der Geburtstagsfeier teilnehmen.

Die Dorfbevölkerung gratuliert allen Jubilaren herzlich und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft! JM

## Krippenbaukurs – „Die Hütten sind fertig!“



Anfang Dezember haben wir es geschafft: Unsere im Oktober begonnene Arbeit ist nun abgeschlossen! Pünktlich vor Weihnachten kann die Heilige Familie in Form von Holzfiguren in unseren selbstgebauten „Krippeln“ einziehen.

Begonnen hat alles mit der Idee, in Marling nach vielen

Jahren wieder einmal einen Krippenbaukurs zu organisieren. Als Referenten konnten wir dafür Franz Waldner aus Meran gewinnen. Er ist in seiner Freizeit begeisterter Krippenbauer und hat schon viele „Krippeln“ in Form von alten Bauernhäusern in Tiroler Bauweise bis ins Detail verwirklicht. Unsere Werkstät-

te durften wir dankenswerterweise im ehemaligen Geschäftslokal von Franz Inderst im Dorf aufbauen. In über 100 Stunden Bauzeit stellten wir Teilnehmer, jeder für sich selbst, eine Krippe nach seinen Vorstellungen zusammen. Astrid Waldner, Christian Gufler, Josef Zwischenbrugger, Otto Kollmann, Franz In-

derst und Ulrich Matzoll trafen sich drei Mal die Woche, um mit großer Begeisterung dem Bauende näher zu kommen. Vor dem Aufstellen der „Krippeln“ unter dem Christbaum zu Hause wurden sie noch bei der Vorabendmesse am 12. Dezember von unserem Pfarrer Ignaz Eschgfäller gesegnet.





Seit Ende September bereiteten sich fünf neue Ministranten auf ihren künftigen Dienst am Altar vor und probten fleißig mit den Ministrantenleiter/innen. Am Samstag, 21. November 2015 war es dann endlich soweit: Lisa Erb, Noah Gamper, David Huber, Maria Huber und Philipp Matzoll wurden bei der Messe, die

## Aufnahmefeier der Ministranten



*Fünf neue Ministranten werden im Rahmen des Gottesdienstes aufgenommen*

wortliche Patrick Schmalzl dankte allen Ministranten für ihre wertvolle Arbeit. Zwei von ihnen, Angelika Stuppner und Christian Platter, erfüllen diesen Dienst bereits schon seit 10 Jahren. Zu diesem Jubiläum wurde ihnen ein kleines Geschenk überreicht. Ein Geschenk bekam auch Julian Neulichedl. Er hat sich entschieden, nicht mehr weiter zu ministrieren. Patrick dankte ihm für neun Jahre fleißigen Ministrantendienst, darunter auch vier Jahre als Ministran-



*Ein Großteil der Marlinger Ministranten nach der Messfeier (mit Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Pfarrgemeinderatspräsident Peter Epp und Mesnerin Resi Epp).*



*Elias Gamper ist neuer Ministrantenleiter.*

von der Musikkapelle Marling anlässlich ihrer Cäcilienfeier festlich umrahmt wurde, in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen. Die Neuministranten/innen wurden von Pfarrer Ignaz gesegnet und bekamen daraufhin das rote „Kragele“ umgehängt. Bei der Messfeier wurde auch ein neuer Ministrantenleiter aufgenommen: Elias Gamper. Pfarrer Ignaz hingte ihm ein Bronzekreuz um.

Im Anschluss an die Messfeier trafen sich die Ministrantenfa-

milien zu einem Umtrunk im Widum. Lena Wopfner zeigte



*Angelika Stuppner und Christian Platter versehen bereits seit 10 Jahren den Ministrantendienst.*

einen tollen PowerPoint-Jahresrückblick. Der Ortsverant-

tenleiter und wünschte ihm für seine Zukunft alles Gute.



*Julian Neulichedl wird für seinen langjährigen Dienst gedankt.*



## Nikolaus war bei uns zu Haus...

Nach der Nikolausfeier in der Kirche war der Nikolaus bei 15 Familien am Abend des 5. Dezember zu einem Hausbesuch eingeladen. Mit Freude wurde der Nikolaus mit seinen Begleiterinnen von den Kindern erwartet: Gedichte wurden aufgesagt, Nikolauslieder gesungen, Zeichnungen für den Nikolaus überreicht und Geschenke verteilt. Bei den Hausbesuchen ging eine ansehnliche Summe an Spenden für die Dorfcaritas ein. Danke!



## Kraftvolles Yoga

für Körper  
und Geist



**ab Donnerstag, 14. Jänner 2016**

von 18.45 bis 20.15 Uhr (10 Treffen bis 7. April 2016)

(Pünktlicher Beginn um 18.45 Uhr)

in Marling – Aula Magna der Grundschule

Referentin: Elisabeth Mair - Yogalehrerin

Kursbeitrag: 110 €, für KFS Mitglieder 95 €

**Anmeldung** innerhalb Dienstag, 12. 1. 2016

339 3863728 (Dieter Stuppner)

Mitzubringen: Rutschfeste Matte und Decke.

Weiters ist bequeme Kleidung empfohlen

theater Braunsberg  
Bühne - Lana

# Passionsspiele

03.-20.03.2016 Lana  
Hl. Kreuz Kirche

Für die **Passionsspiele 2016** in Lana werden noch **Sänger** und **männliche Statisten** gesucht.

Bitte meldet euch bei Helene Mittersteiner  
Tel. 3338391626

Gefördert durch:

MARKTGEMEINDE LANA  
COMUNE DI LANA

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL  
Deutsche Kultur

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO SÜDTIROL



## BÄUERINNENORGANISATION MARLING

### Törggelen und Adventaktion der Bäuerinnen

Anfang November starteten die Marlinger Bäuerinnen zum Törggeleausflug nach Feldthurns. Mit dem Bus fuhren wir ins Eisacktal nach Verdings, wo eine Gruppe von Frauen ausstieg, um zu Fuß ein Stück entlang des bekannten Eisacktaler Keschenweges zu wandern. Der Weg führte durch Wiesen und Wald und jeder konnte die herbstliche Atmosphäre und die schöne Landschaft genießen und dabei noch einen kleinen „Ratscher“ machen.

Inzwischen brachte der Bus die andere Gruppe von Frauen nach Feldthurns, wo man die Möglichkeit hatte, durch's Dorf zu spazieren, im Gasthaus gemütlich einen Kaffee zu trinken oder das Schloss Velthurns zu besichtigen.

Am späten Nachmittag



trafen sich wieder alle, um zusammen im Törggelelokal „Toni's Weinkeller“ zu feiern. Nach dem leckeren Essen wurden wir noch musikalisch unterhalten und so endete der Ausflug in fröhlicher, lachender und singender Runde.

Alle waren sich einig, einen schönen und geselligen Nachmittag erlebt zu haben.

Es ist schon zur Tradition geworden, dass die Bäuerinnen am ersten Adventsonntag Krapfen, Brot und Adventskränze für einen guten

Zweck verkaufen. So konnte auch heuer wieder der Reinerlös dieser Aktion dem Bäuerlichen Notstandsfond übergeben werden.

Ein herzliches Vergelts Gott allen, die dabei mitgeholfen haben!

*Siegi Gamper*





## NOTIZEN VOM SPORTVEREIN

Der ASV Marling Raiffeisen organisiert in Zusammenarbeit mit dem **Therapeuten Raju Fischer** vier Vormittage zum Thema **„Gesund in den Frühling“**.

Termine: **Samstag, 20. und 27. Februar, 5. und 12. März 2016**

Dauer: von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Ort: Turnhalle in der Sportzone

Preis: 15 Euro für vier Vormittage

### Schwerpunkte:

- Wie stärke ich meinen Rücken
- Richtiges Gehen und Dehnen
- Kräftigung der Muskulatur
- Massage für den Hausgebrauch

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!  
 Anmeldung unter: 335 5980001

## Erfolgreiches Wettkampffahr für Waltraud Egger

Die letzte Laufsaison begann im Februar 2015 mit den Halblitalienmeisterschaften in Ancona, wo Waltraud den 800 m, 1500 m und den 3000 m Lauf mit jeweils neuem Italienrekord in ihrer Alterskategorie gewann. Im Mai fanden in Grosseto die Europameisterschaften in 10 km Straßenlauf statt, wo Waltraud zweite wurde. In der Nationenwertung mit noch zwei italienischen Läuferinnen schaute sogar Gold im Staffetten-Crosslauf und über 3 x 2000 m heraus. Im Juni wurde sie über 1500



m und über 3000 m Regionalmeisterin. Im Juli fanden in Cassino die Einzelitalienmeisterschaften statt, dort gewann sie in ihrer Alterskategorie die 800

m und die 1500 m. Im August fuhr sie nach Lyon (Frankreich) zu den Weltmeisterschaften, wo insgesamt mehr als 8000 Athleten aus 98 Nationen

an verschiedenen Disziplinen teilnahmen. Auch hier war Waltraud erfolgreich: Silber im 5000 m Lauf, knapp Vierte mit neuem Italienrekord im 1500 m Lauf und Siebte im 800 m Lauf. Im August wurden in Bastia Umbra die Klubitalienmeisterschaften abgehalten, wo nach Punkten und Zeit gewertet wurde. Dabei gewann sie die 1500 m und die 3000 m (mit Italienrekord). In der Klubwertung der Damen konnten sie sich als 11 von 24 besten Klubs Italiens qualifizieren.



## TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

## 7. Tischtennis Dorfturnier 2015



Kategorie Familie

Am 22. November 2015 fand zum siebten Mal das Dorfturnier des TTK Marling in der Turnhalle von Marling statt. In diesem Jahr wurde wieder in den zwei Kategorien „Familie“ und „Freizeit“ um den Dorfmeistertitel in Tischtennis gekämpft. Am Vormittag traten 10 Mannschaften, bestehend aus je einem Erwachsenen und einem Kind, gegeneinander an. Das Finale der Jüngsten war hart umkämpft und teilweise haben nur Kleinig-

keiten über Sieg und Niederlage entschieden, aber dennoch können vor allem die Jüngsten stolz auf ihre erbrachten Leistungen sein:

**Dorfmeister 2015  
in der Kategorie „Familie“**

1. Strickner Jakob mit Larcher Klaus
2. Ganthaler Romy mit Müller Heinz
3. Ganthaler Nikolai mit Gamper Stefan
4. Mattei Elias mit Mattei Antonio



Kategorie Freizeit

Am Nachmittag wurde die Kategorie „Freizeit“ mit acht teilnehmenden Mannschaften ausgetragen, wobei jeweils zwei Einzel gespielt wurden und bei Gleichstand folgte das entscheidende Doppel. Von Anfang an waren die Matches hart umkämpft und es zeigte sich bald, wer um den Titel kämpfen würde. So standen schließlich nach vielen spannenden Spielen die vier Gewinner fest:

**Dorfmeister 2015  
in der Kategorie „Freizeit“**

1. König Johannes und König Markus
2. Klotz Stefan und Klotz Gabi
3. Öttl Andreas und Pichler Daniel

Sabbadini Yari und Sabbadini Mauro  
Der TTK Marling bedankt sich recht herzlich für die Teilnahme am Turnier und auch bei den zahlreich erschienenen Zuschauern.

**Auch beim 2. Fitet Jugendturnier gab es Medaillen für Marling**

Am 8. November 2015 fand in Eppan das zweite Jugendturnier der heurigen Saison statt. Mit zahlreichen Kindern war der TTK Marling sehr gut vertreten. Unsere Spieler kämpften in einigen Spielen um jeden Punkt. Darum konnten wieder einige Medaillen gewon-



nen werden. Den 1. Platz errang Sabine Klotz, Lea Ganthaler wurde dritte. Bei den Buben konnten sich Yari Sabbadini und Stefan Klotz den dritten Platz erspielen. Johannes König wurde zweiter. Samuel Müller wurde in seiner Kategorie dritter. Insgesamt wieder ein gutes Ergebnis.

## Südtiroler VSS Jugendturnier in Tramin – gute Platzierungen und Schokolade für den Trainer

Elf Marlinger Jugendspieler/innen traten am Sonntag, 25. Oktober 2015 beim VSS Jugendturnier an und brauchten die Konkurrenz

nicht zu fürchten. Jede Menge Medaillen brachten unsere „Kids“ nach Hause. Trainer Werner war zufrieden mit dem Abschnei-

den seiner Schützlinge. Als Dank bekam er etwas Süßes. Alles in allem eine runde Sache. Die Kinder hatten viel Spaß und freuen

sich schon auf die nächsten Turniere. Dort wollen sie erneut zuschlagen!



### 5. Kategorie Turnier



Am 25. Oktober fand in Bozen das erste 5. Kategorie Turnier statt. Trotz geringer Beteiligung (Samuel Müller, Milenko Kaurin und Rainhold Steiner) konnten wieder Podiumsplätze er-

kämpft werden. Im Einzel konnte Samuel den 2. Platz erreichen und im Doppel zusammen mit Milenko den 3. Platz. Ein guter Start für das kommende Saisonjahr.

### 5. Adventbenefiz Party

Am 4. Dezember war es wieder soweit, für einen guten Zweck, war Partyzeit. Viele tolle Leute sind vorbei gekommen, haben ihre Geldtasche mitgenommen. Zu Weihnacht werden wir das Geld übergeben, einen Jungen in Tirol erleichtern wir das Leben. Das Geschenk wird persönlich ausgetragen, im Namen der Familie möchten wir Danke sagen. Es hat mit euch viel Freude und Spaß gemacht, wir wünschen euch eine wunderschöne Weihnacht.

Euer Benefiz Team





Im lieben Gedenken an

## Rosa Inderst geb. Abler

Rosa Inderst wurde am 14. Oktober 1925 in Marling geboren. Ihre Eltern stammten vom Marlinger Berg: Ihr Vater war der Kurzn' Michl und die Mutter Rosa kam vom Robelehof. Ihren Lebensunterhalt verdienten sie als Pächter beim Huandl, beim Greiter und am Ende bearbeiteten sie den Rebacker vom Stachele, wo sie auch lange im Nebenhaus wohnten. Es waren magere Jahre der Entbehrung, so kurz nach dem 1. Weltkrieg.

Rosl besuchte die damals nur italienische Volksschule und hat die deutsche Schriftsprache in der Katakomben-Schule, bei den Knortzner Schwestern, gelernt.

Mit 14 Jahren begann sie im Gsteidler-Obstmagazin beim Untermaier Bahnhof als Gehilfin zu arbeiten. Sie musste damals hart anpacken, da die männlichen Arbeitskräfte im Krieg gebraucht wurden. Sogar beim Hand-Verladen der Obststeigen in die Eisenbahnwaggons wurde sie eingesetzt. Den Weg zur Arbeit vom Stachele zum Magazin legte sie zu Fuß zurück und zum Mittagessen ging sie auch nach Hause. Hier hat sie vermutlich auch Ihren späteren Mann kennengelernt. Während des Krieges verbrachte sie einige Zeit in Neapel, wo sie ihren Arbeitgeber Hans Inderst im Obstgeschäft unterstützte. Im Gasthaus Rainer unter den Meraner Lauben hat sie das Kochen gelernt.

1950 heiratete sie Ihren Mann Matthias und in den folgenden Jahren brachte sie die Kinder Christine, Franz und Georg zur Welt. Rosl war eine flexible und anpackende Frau mit viel Initiative. Sie half im Geschäft, im Herbst auch bei der Apfelernte, sie nähte Hemden als Zuerwerb im Winter und brachte das Nähen einigen Mädchen aus dem Dorf bei. Später führte sie die Zimmervermietung im Geranienhof. Bis Ende 2011 vermietete sie, zusammen mit ihrem Mann, die Ferienwohnungen. Sie war es gewohnt, Leute um sich zu haben und pflegte gerne den Kontakt zu den langjährigen Gästen.

Das Familienleben stand aber stets im Mittelpunkt und was Ordentliches auf den Tisch zu bringen war ihr sehr wichtig. Bis ins hohe Alter probierte sie immer wieder neue Rezepte aus und überraschte mit gut gelungenen Gerichten. Der Garten und die Blumen aber waren ihr Hobby und machten ihr große Freude. Mit viel Ausdauer und Fleiß hat sie Jahr für Jahr die Balkone mit schönen Geranien geschmückt und Haus und Garten zum Blühen gebracht. Bis zum Ende pflegte sie ihren Gemüsegarten. „Das ist meine Abwechslung und Entspannung“, hat sie oft gesagt. Auch heuer wieder hat sie die Stecklinge der Geranien für den Balkon selbst gezogen.

Sie war eine fleißige, zurückhaltende Frau, die sich stets um ihre Lieben sorgte, ihren Mann unterstützte und in schweren Momenten des Lebens die Ruhe bewahrte. Stärke zeigte sie auch bei der fürsorglichen Pflege ihres Mannes bis zu seinem letzten Tag.

In den letzten Jahren war ihr Sehvermögen durch die Makuladegeneration erheblich beeinträchtigt. Trotzdem versorgte sie sich selbständig, bis zu ihrem Ende.

Am 30. November 2015 besuchte sie den Hausarzt zu einer Routinekontrolle. Während des anschließenden Gesprächs mit Frau Valtiner hörte ihr Herz unerwartet auf zu schlagen.

*Familie Inderst*

### 2-3-4 Zimmer Wohnungen zu vermieten

Saniertes Kimahaus B, nur referenzierte Interessenten.  
Bitte melden bei Frau Pircher,  
Marling · Mobil 335 1017471

### Einschreibungen in den Aktiven Montessori-Kindergarten für das Jahr 2016/17

Wir möchten allen interessierten Familien mitteilen, dass derzeit die Einschreibungen in den Aktiven Montessori-Kindergarten in Tschermers für das kommende Kindergartenjahr 2016/17 stattfinden.

Für Informations- und Einschreibegespräche können sich Interessierte an die Kindergartenleitung unter Tel. 3395204290 wenden.



## **A poor Worte vom Leben von insertn Tata und wie er wor:**

Unser Tata wurde am 26. September 1914 in Gries bei Bozen geboren. Der 1. Weltkrieg hatte gerade erst begonnen und sein Vater war bereits in den Kriegsdienst einberufen worden. So hat unser Tata seinen Vater nie kennengelernt, da dieser im Oktober desselben Jahres in Russland fiel. Seine Mutter stand mit vier kleinen Kindern da. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse und des nicht endenwollenden Krieges hat sie alles unternommen, um die Familie zusammenzuhalten.

In seiner Kinder- und Jugendzeit, welche er in Gries verbrachte, wird unser Tata als kameradschaftlicher, unterhaltsamer und fröhlicher Mensch beschrieben. Große Freude bereiteten ihm der Ministrantendienst, das Theaterspielen und der Eintritt in die Maria-

nische Kongregation. Tata erzählte oft von seinen Jugenderlebnissen, von den Radausflügen und vom Bergsteigen rund um das Schlerngebiet und in den Dolomiten.

Schließlich folgte die Zeit der Option. Es war für ihn die schlimmste Zeit. Kollegen und Freunde wurden zu Verrätern. Verzeihen ja, aber vergessen nein! Seine Worte! Waren doch Streit, Hass und Misstrauen stets ein Fremdwort für ihn. Unser Vater erlernte den Beruf des Kellermeisters. Sein Fleiß, seine Kenntnisse und Geschick waren in der Kellerei Gries sehr geschätzt und wurden auch in Marling bekannt. Daher wurde er gebeten, die Kellerei Marling auf Vordermann zu bringen. Er übernahm den Dienst schließlich in der Kellerei Marling, welche damals beim Goidner untergebracht war. Dort lernte er die Tochter des Hauses, Anna Menz, kennen und sie heirateten im Februar 1949. Seinen Beruf als Kellermeister gab er auf und führte mit seiner Frau den Hof. Sieben Kindern schenkten sie das Leben: Maria, Leni, Annelies, Martha, Sepp, Burgi und Klaus. Es war ihm stets ein Herzensanliegen, uns Kinder eine unbeschwertere Kindheit erleben zu lassen. Der Zusammenhalt und das Wohlergehen seiner großen Familie waren ihm bis zu seinem letzten Atemzug das Wichtigste.

Unser Tata wurde durch seine Hilfsbereitschaft, Offenheit und den Weitblick in das Dorfleben von Marling gut aufgenommen. Er war Mitbegründer der Südtiroler Volkspartei, viele Jahre Zugskommandant der Mitterterzer Feuerwehr, langjähriges Mitglied im Vorstand der Kellerei und auch sonst in diversen Gremien ein gefragter Mann.

Er war passionierter Jäger, spielte gerne Karten oder unterhielt sich mit den Leuten.

Die Liebe zur Heimat und zu den Bergen vermittelte er uns auch bei unseren unvergesslichen Aufenthalten auf der Goidneralm und dem Hochganghaus.

Ein großer Einschnitt in seinem Leben und im Leben der gesamten Familie war der plötzliche Tod seiner Frau, unserer Mama, im Jänner 1988 während eines Kuraufenthaltes in Abano.

Von nun an lebte unser Tata bei seinem Sohn Sepp und dessen Frau Karin in der jungen Familie auf dem Hof weiter. Bei ihnen erfuhr er viel Geborgenheit, Stütze und neuen Lebensmut.

Voller Freude widmete er sich bis ins hohe Alter seinem Hauswein, dem Hausgarten und den Hühnern.

Stolz und Freude bereiteten ihm seine Enkelkinder, mit denen er gerne viel Zeit verbrachte.

Mit zunehmendem Alter erschwerte sich seine Pflege und schweren Herzens hatte sich die Familie entschlossen, unseren Tata im Jahre 2010 ins Altenheim Lorenzerhof zu geben. Dort wurde er professionell, respekt- und liebevoll gepflegt. Die täglichen Besuche aus seiner großen Familie oder Freunden bereiteten ihm viel Freude. Trotz seines begnadeten hohen Alters und seiner Gebrechlichkeiten zeigte er Lebensfreude und Willenskraft. Aufrichtiger Glaube, Naturverbundenheit, Diplomatie, Geradlinigkeit, Humor und seine Schlagfertigkeit zeichneten ihn aus.

Auch wird er uns stets Vorbild bleiben in seiner positiven Lebenseinstellung, der Wertschätzung gegenüber anderen Menschen, seinem Blick zur Realität und dem Annehmen des Unvermeidlichen.

Liaber Tata, danke dir für deine Liebe und Sorge. Ruhe nun in Frieden!

Auf diesem Wege bedanken wir uns nochmals ganz herzlich bei den Vereinen und Verbänden für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis. Trotz seiner langjährigen Abwesenheit von den Gremien, erkannten wir die Wertschätzung, die man ihm zur letzte Ehre erwiesen hat.

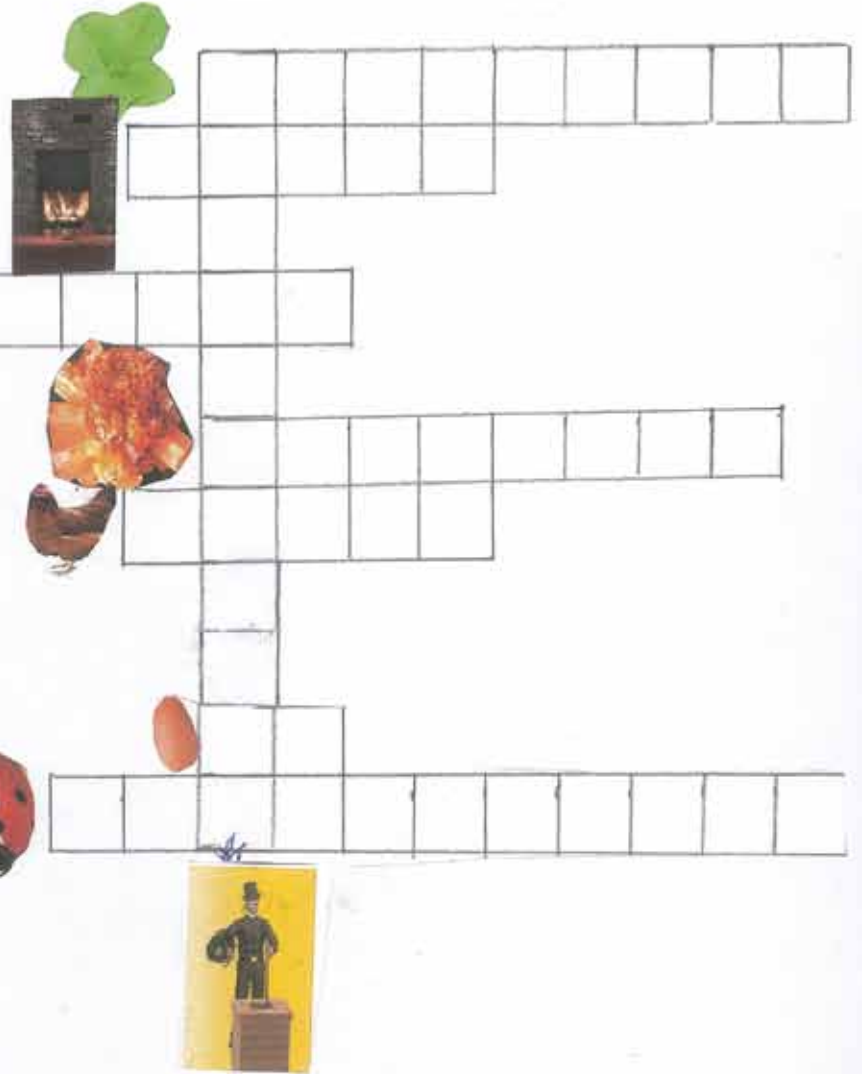
*Die Kinder*

# Kinderseite

von Mirjam

Zwei  
 fragt die eine: "Kommst du heute  
 Abend auf die Party?" Meint  
 die andere: "Nein, ich habe  
 keinen Bock!"

Finde 8 Fehler!



Der Lehrer meint zu Lilly:  
 "Kannst du mir die Be=  
 deutung des Wortes Pünkt=  
 lichkeit erklären?" Lilly:  
 "Tut mir leid, das müssen  
 Sie heute morgen durch=  
 genommen haben, als ich  
 noch nicht da war..."